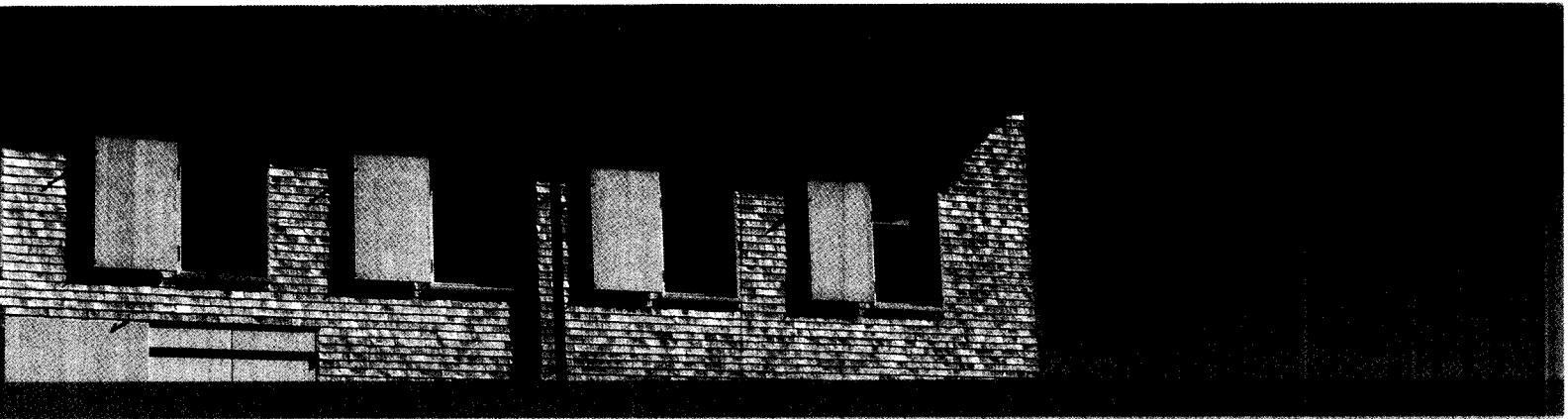


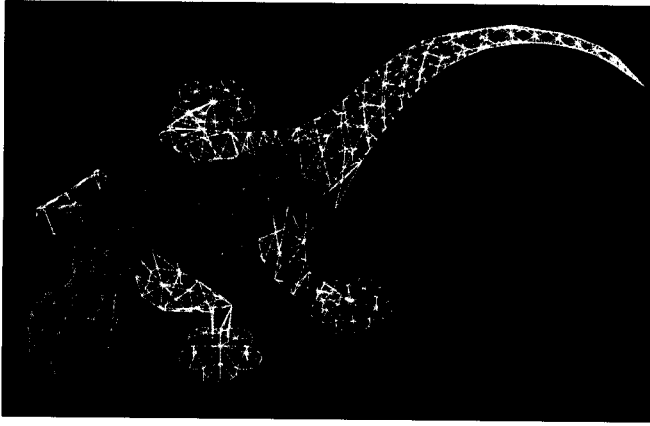
aktuell | DEZEMBER 2010



Holzbauprojekte _ S. 2-6

Holzbautechnik _ S. 7

Veranstaltungen
und Aktivitäten _ S. 8



Tierische Dachkonstruktion

Bauherr:
Wiesmann, Dülmen

Architekt:
Promotex, Münster
(Entwurf),
Jürgensen
(Projektleitung)

Statik:
Création Holz,
Herisau CH

Holzbau:
Ing.-Holzbau Cordes,
Rotenburg (Wümme)

Die Firma Wiesmann Auto-Sport in Dülmen/Westfalen ist Auto-Liebhabern ein Begriff. In der Manufaktur fertigen Spezialisten Sportwagen, derzeit 150 pro Jahr. Die nostalgisch aussehenden, aber technisch hochmodernen Roadster und GT-Fahrzeuge erfreuen sich großer Beliebtheit bei Kunden in ganz Europa. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann vor nicht einmal 20 Jahren. Jetzt erreicht sie mit dem Bau der neuen Manufaktur einen weiteren Meilenstein. Das Markenzeichen von Wiesmann ist ein Gecko, denn die Autos sollen „auf der Straße kleben wie Geckos an der Wand“. Über das Dach der neuen, komplett gläsernen Manufaktur wird ein überdimensionaler Gecko gebaut, als Wahrzeichen, das auch von der Autobahn A 43 zu sehen ist. Er ist 130 m lang und damit 25 m länger als ein Fußballfeld. Zunächst sollte die Riesenechse als Stahlobjekt mit einer Membran-Abdeckung gebaut werden. Nachdem ein statisches Konzept vorgelegt und die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, entschied sich der Auftraggeber für eine Holzkonstruktion. Sie bringt die Struktur des Tieres besonders gut zur Geltung. Mit der Planung und Realisierung standen Tragwerksplaner und Holzbauer vor einer echten

Herausforderung. Kennzeichnend für den Aufwand sind diese Zahlen: Für Statik und Arbeitsvorbereitung wurden mehr als 3.500 Ingenieurstunden benötigt, und allein die Fertigungszeichnungen der notwendigen Stahlteile für den Schwanz und die Füße umfassen mehr als 1.150 Seiten. Die Fachwerkbinder im vorderen Bereich des Geckos werden im Innenbereich als BS-Holz-Fachwerkträger mit Sperrholzknoten und genagelten Verbindungen konstruiert. Im Außenbereich kommen kesseldruckimprägnierte Holzbauteile aus Kiefer zum Einsatz, die mittels Bolzen verbunden werden. Im Bereich des Schwanzes werden für die zahlreichen Hirnholzverbindungen selbstbohrende Holzschrauben verwendet. Da in dem speziellen Anwendungsfall wesentliche Abweichungen von der bauaufsichtlichen Zulassung vorliegen, musste eine Zustimmung im Einzelfall eingeholt werden. Montiert werden die Bauteile in möglichst großen Einheiten. Der abgebildete Übergang vom Körper des Geckos zum Schwanz ist zum Beispiel 28,60 m lang und gleicht in der Mitte einen Höhenunterschied von 5,5 m aus. Daneben ist ein typisches Stahlteil dargestellt. Bis Ende 2007 wird die spektakuläre Holzkonstruktion fertig gestellt sein. Die offizielle Einweihung allerdings wird erst im April stattfinden, dann, wenn möglichst viele Kunden mit ihren Wiesmann-Autos kommen.

